



Quartiersmanagement  
DONAUSTRASSE-NORD

## IM FOKUS

Der Quartiersrat hat entschieden: drei neue Ideen wurden für den Projektfonds ausgewählt

**S. 2**

## SONDERBEILAGE

Die Kinder- und Jugendredaktion berichtet über die Lernwerkstatt, den Jugendstadteilladen Hobrecht83, die Konfliktlotsen und Wettbewerbe

**S. 7**

## LOKALES

Lärm im Donaukiez: wie Anwohner um Kompromisse kämpfen

**S. 10**



## THEMA

### Hinterhöfe

Eine kleine Safari durch Spieloasen und Rückzugsorte im Kiez

Liebe Leserinnen und Leser,

das Quartier Donaustraße-Nord ist eines der Viertel mit Berlins höchster Einwohnerdichte. Nur wenige größere Freiflächen bestehen zwischen den Häusern. Deshalb widmen wir die aktuelle *Donauwelle* den Höfen als Spielwiesen und Rückzugsorte im Kiez. Darüber hinaus informieren wir über mehrsprachige Elternabende und über das kommende Bildungsfest am 20. Juni.

*Donaustraße-Nord, Berlin'in en yoğun nüfuslu alanlarından biri. Kamuya açık yeşil alanlar çok az. Bu yüzden bu sayımızı mahalledeki avlulara ve onları canlandırıp güzelleştiren projelere ayırdık. Ayrıca bu sayıda, Rixdorfer İlkokulu'ndaki Türkçe ve Arapça dillerindeki veli toplantılarını ve 20 Haziran'da gerçekleştirilecek Eğitim Şenliği'ni konu ediyorum.*

يعتبر حي الدوناو شتراسة من أكثر الأحياء كثافة بالسكان في برلين. إن مجرد إلقاء نظرة سريعة على خريطة المنطقة يوضح وجود العديد من الفناءات الداخلية الصغيرة المرتبطة ببعضها البعض، في حين تنعدم المساحات الفاصلة بين البنايات. لذا إرتكينا تكريس هذا العدد من الدوناو فيلا للتعريف بهذه الباحات الداخلية و الدور الذي لعبته للتعويض عن نقص الساحات فأصبحت هي بديلا عنها في إحياء النشاطات و إقامة الفعاليات خلال السنوات القليلة المنصرمة.



## Neues aus dem Rat.

Am 22. Mai, kurz vor der Sommerpause, kam der Quartiersrat zusammen, um über Ideenskizzen für den Projektfonds zu beraten. Auch die Aufnahme neuer Mitglieder stand bei der Sitzung auf der Tagesordnung. Zudem wurde die neue Geschäftsordnung für den Donaukiez-Quartiersrat vorgestellt.

Über die Änderungen wurde auf der Sitzung angeregt diskutiert und entschieden, dem Quartiersrat noch einige Bedenken zu endgültigen Fassung zu geben. Auf der nächsten QR-Sitzung wird über diese abgestimmt. Darüber hinaus wurden am 22. Mai zwei neue feste Mitglieder sowie drei Nachrücker für den

Quartiersrat durch Losverfahren ermittelt. Sie werden Ihnen in dieser und den kommenden Ausgaben der *Donauwelle* vorgestellt.

### KONTAKT:

Quartiersmanagement Donaustraße-Nord  
Donaustraße 7, 12043 Berlin  
Tel.: (030) 34 62 00-69/-70  
Email: info@qm-donaustrasse.de  
www.donaustrasse-nord.de

### PROJEKTE



### Erweiterung Wasserspielplatz

Auf dem Gelände der Kita Reuterstraße können Kinder aus dem Donaukiez in einer neuen Wasserlernwerkstatt ihrer Experimentierleidenschaft freien Lauf lassen (Seite 5). Die Konstruktion aus Pumpe, Rinnen und Wasserbecken wird begeistert angenommen. Vor allem im Sommer ist der Wasserspielplatz bei allen Kitakindern begehrt. „Noch fehlt allerdings ein Sonnenschutz. Und auch für schlechtes Wetter ist das Wasserlabor noch nicht ausreichend gerüstet“, sagt Kitaleiterin Elke Meyer. Deswegen entschied der QR über die Bereitstellung von 5.000 € für eine Kindergarten-Garage zur Aufbewahrung von ‚Forschungsinstrumenten‘ sowie Regenschutzbekleidung für die Kinder. Auch Sitzelemente sollen mit Mitteln des Projektfonds finanziert werden.



### Bessere Außenwirkung

Wer in der Hobrechtstraße die Theodor-Storm-Schule sucht, hat es nicht einfach, sie zu finden. Ein schmuckloser Bau und eine vergitterte Tordurchfahrt sind der Eingang zum Schulhof und Schulgebäude. Deswegen wird er oft übersehen oder verwirrt die Besucher. Mit einer Neugestaltung des Eingangsbereichs und der Mauern des Schulhofes zur Sonnenallee soll das Interesse an der Schule gestärkt werden. „Dadurch wird der Wohlfühlfaktor an der Schule erhöht“, sagt Schulleiterin Margret Walz. Die Schule hofft zudem auf einen Schülerzuwachs durch eine einladendere Außenwirkung. Für die Umgestaltung werden 26.000 € aus dem Projektfonds bereitgestellt. In Kürze wird ein Auswahlverfahren gestartet um einen geeigneten Träger für das Projekt zu finden.



### Belebung der Donaustraße

Schon in den vergangenen Jahren hat das QM Donaustraße-Nord Projekte angeregt, die den Straßenraum vor dem QM-Büro beleben und ihn als öffentlichen Ort für Kiezbewohner bewusster machen. So entwickelten Studenten des Fachbereichs Stadtplanung und Architektur der TU Berlin Ideen, die den Straßenraum durch Sport und Spiel beleben. Und auch Studierende der UdK brachten beispielsweise mit ihrem Kiezspiel Nachbarn in der Donaustraße einander näher. Nun sollen mit 5.000 € aus dem Projektfonds interaktive und innovative Mitmachaktionen zwischen QM-Büro und Rixdorfer Schule unterstützt werden. „Ziel der Aktionen ist, nachbarschaftliche Kommunikationsnetzwerke anzuregen und zu verstärken“, so Quartiersmanagerin Umut Duyarkienast.

### STECKBRIEF QUARTIERSRAT



### Çimen Uzunoglu

IM QR SEIT 2014  
ALTER 39 Jahre  
BERUF Stadtteilmutter  
LEBT IN DER Donaustraße

LIEBLINGSORT IM KIEZ  
Elterncafé Rixdorfer Schule

MEINE MOTIVATION  
Ich möchte den Kiez besser kennen lernen und bin an sozialen Aktivitäten interessiert.

## Kompetent in drei Sprachen

Bei vielen Schülern der Rixdorfer Schule wird zuhause nicht Deutsch gesprochen. Das ist für die Schule nicht nur im Unterricht eine Herausforderung. Es ist auch schwierig, die Eltern zu erreichen, die nicht oder nur wenig Deutsch sprechen. Daher wurde im Mai zum ersten Mal an der Schule ein mehrsprachiger Elterninformationsabend des Vereins *Aufbruch Neukölln* angeboten. Der Verein hält die mehrsprachigen Elternabende bereits seit mehreren Jahren erfolgreich an Neuköllner Schulen. Insgesamt wurden schon über 700 Veranstaltungen zu Themen wie Sucht, Gewalt und Ernährung durchgeführt. Kazim Erdoğan, Psychologin und Leiter des Vereins möchte mit dem mehrsprachigen Konzept zeigen, dass es nicht Desinteresse ist, was die Eltern fernhält: „Bei einer Befragung von Eltern mit Migrationshintergrund gaben viele

an, dass sie bei herkömmlichen Elternabenden nur etwa zehn Prozent des Inhaltes verstanden hätten und danach den Versammlungen ferngeblieben seien.“ Bei der ersten Veranstaltung dieser Art informierten sich nun 25 TeilnehmerInnen in deutsch-, türkisch- und arabischsprachigen Gruppen über Umgangsweisen mit dem Medienkonsum ihrer Kinder. Es ist ein Thema, das Eltern bewegt: denn in der heutigen Medienvielfalt fällt es nicht nur den Kindern schwer, das richtige Maß zwischen Display und Spielplatz zu finden. Auch viele Eltern sind davon überfordert, den Fernseh-, Videospiele- und Internetkonsum ihrer Kinder richtig einzuordnen und zu steuern. Noch komplexer wird das Thema durch mobile Geräte wie Smartphones, die mittlerweile an einer Grundschule ein Statussymbol sind. Die Fachleute von *Aufbruch Neukölln* empfahlen klare Regeln wie feste Zeitbegrenzungen. Sie zeigten aber auch Chancen auf, die



das Internet und Spiele als Lern- und Informationsmedien bieten. Auch wenn die Inhalte in allen drei Gruppen ähnlich waren, konnte man doch Unterschiede in der Gesprächsführung erkennen. Während z.B. in der deutschsprachigen Gruppe ein Sitzkreis gemacht wurde und sich jeder Teilnehmer meldete, bevor er das Wort ergriff, war die Diskussion in der arabischen Gesprächsrunde

deutlich spontaner und energiegelvoller. Auch an der Rixdorfer Schule werden sicherlich noch weitere Abende folgen. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Angebote einen immer größeren Zulauf erhalten, je häufiger sie an einer Schule stattfinden“, erzählt Safie Seyda, die für den Verein den arabischen Kurs geleitet hat. SH

## Das Fest der Wissensdurstigen

Bildungsfest im Donaukiez

Am 20. Juni lädt der lokale Bildungsverbund Reuterplatz/Donaukiez zum Bildungsfest in die Hobrechtstraße ein. Dafür wird die Straße zwischen Sonnenallee und Karl-Marx-Straße gesperrt – und auch der Schulhof der Theodor-Storm-Schule steht allen Besuchern offen. Zudem öffnet die Kita Reuterstraße ihre Türen. Denn zum Kiezfest wird hier der neue Wasserspielplatz feierlich eröffnet, der nun als Teil der *Lernwerkstatt* der Rixdorfer Schule allen Grundschulen im Donaukiez offen steht. Umrahmt wird das Fest von einem bunten Bühnenprogramm. Auf dem Theodor-Storm-Schulhof präsentieren etwa die Percussiongruppe und der Schülerchor der Rixdorfer Schule ihr Können; die Tanzgruppe der Theodor-Storm-Schule zeigt eine spanische Tanzchoreographie. Ein Programmhilflicht ist zudem die

Präsentation eines neuen gemeinsamen Logos des lokalen Bildungsverbundes. Ziel des Festes sind vielfältige Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Besuchern aus den Quartieren und den verschiedenen Bildungseinrichtungen der Kieze. An rund 40 Ständen können sich Kiezbewohner und interessierte Eltern mit ihren Kindern unter anderem über die zahlreichen Bildungsprojekte im Reuter- und Donaukiez informieren. Ausgerichtet und finanziert wird das Fest von der Theodor-Storm-Schule, des Campus Rütli, der Rixdorfer sowie der Elbe Schule und dem Ernst-Abbe-Gymnasium, unterstützt durch Mittel des Bonusprogramms und des Fonds für Öffentlichkeitsarbeit Soziale Stadt.

### BILDUNGSFEST:

Termin: 20.6.2014, 14.00 – 18.00 Uhr  
Ort: Hobrechtstraße, Theodor Storm Grundschule  
QM Donaustraße-Nord Tel.: 34 62 00-69/-70





## Grüne Tupfer im Häusermeer

Eine kleine Safari durch Spieloasen und Rückzugsorte im Kiez

Der Donaukiez zwischen Karl-Marx-Straße und Sonnenallee, Hermannplatz und Erkstraße zählt zu den am dichtesten besiedelten Gebieten in Berlin. Auf einem viertel Quadratkilometer leben ca. 8000 Menschen. Da scheint kaum Platz zu sein für größere und grüne Freiflächen im Kiez. Nur wenige Hinterhöfe laden dazu ein, dort Zeit zu verbringen. Meist ist der Boden versiegelt, es bleibt kaum Platz für eine Bank und eine einladende Bepflanzung fehlt. Doch nach einer Richtlinie könnte sich das für einige Höfe bald ändern. Denn seit 2011 gehören Teile des Kiezes zum Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/Sonnenallee. Zwar sind vor allem Modernisierungen von Bildungseinrichtungen wie Schulen oder Kindergärten sowie öffentlichen Parks und Plätzen geplant. Allerdings sollen auch Mieter davon profitieren. So werden etwa Sanierungen von Mietshäusern und der Ausbau von Dachgeschossen nur genehmigt, wenn gleichzeitig graue Hinterhöfe begrünt und als Rückzugsorte hergerichtet werden. Gegenwärtig sind die Schul- und Hinterhöfe für Kiez Kinder und -bewohner die einzigen Spiel- und Rückzugsorte – einige stellen wir Ihnen vor.



7

### Wandbild erzählt Märchen

Theodor Storm war Jurist und Schriftsteller, Lyriker und Märchenerzähler. Und in Neukölln gibt er einer Grundschule seinen Namen. Doch bisher war der Dichter bis auf ein paar Unterrichtsstunden selten präsent im Schulleben. Das fiel auch der Künstlerin und Malerin Nina Marxen auf. Sie entwarf zusammen mit Schülern der Theodor-Storm-Schule und Kindern der Kita Reuterstraße ein opulentes Wandgemälde. Mit einer Gruppe von jeweils fünf Kindern hat sie Storms Märchen *Die Regentrude* auf die zuvor kahle Schulhofmauer gemalt. Auf der Wand erzählen nun Märchenfiguren die Geschichte über kaltes Geschäftskalkül und Naturbewusstsein. Bei dem Bild allein bleibt es nicht. „An der Wand im Eingangsbereich der Schule entsteht gerade ein Wandbild zu Storms bekanntester Geschichte, dem *Schimmelreiter*“, erzählt die Künstlerin und Autodidaktin Nina Marxen. Beide Wandgemälde machen so nicht nur den Schulhof bunter und bringen den Schülern Theodor Storms Geschichten näher. Farbenfrohe Wandgestaltung verbessert auch die Außenwirkung der Grundschule und soll mehr Schulanfänger für sie begeistern. Der Schulhof wird somit zur Visitenkarte der Grundschule. Eine Ausstellung soll bald den Entstehungsprozess des Wandbilds präsentieren, finanziert mit Mitteln aus dem Aktionsfonds des QM Donaustraße-Nord.



- 1 Wasserspielplatz Kita Reuterstraße
- 2 Hinterhof Donaustraße 4
- 3 Kiezbewohnerin Dorothee Ruddat
- 4 Hinterhof Kita Ackerwinde
- 5 Malerin Nina Marxen
- 6 Wandgemälde „Die Regentrude“
- 7 Die Idealpassage zwischen Weichsel- und Fuldastraße



### Wasser Marsch!

Auch der Innenhof der Kita Reuterstraße ist mehr als nur eine Spielwiese für die Kitakinder. Seit vergangem Jahr ragt eine imposante Metallkonstruktion auf einem künstlichen Hügel empor: silbernen glänzenden Wasserrinnen und -becken, Schleusen, ein Wasserrad und kleine Stauwände in der Sonne. Eine Wasserpumpe gibt dem Gebilde ihren Sinn – hier steht ein Wasserspielplatz und kindgerechtes Forschungslabor. Mit dem können nicht nur die Kitakinder Wasserexperi-

menten fröhen. Das Wasserlabor ist Teil der *Lernwerkstatt* an der Rixdorfer Schule und steht auch deren Schülerinnen und Schüler offen. „Kinder können mit dem Wasserspielplatz spielerisch Erfahrungen zu naturwissenschaftlichen Phänomenen sammeln“, sagt Kita-Leiterin Elke Meyer. Zum Bildungsfest am 20. Juni wird das mit Geldern des QM Donaustraße unterstützte Wasserlabor feierlich eingeweiht.

weiter auf Seite 9 —

# Sonderbeilage

DIE KINDER- UND JUGENDREDAKTION DER DONAUWELLE

Hobrechts

83 — 1



Das Team der Hobrecht83, von links: Criss (Betreuer), Jule (Praktikantin), Nio (Sozialarbeiter, Streetworker und Leiter der Hobrecht83), Fariss (Betreuer)



### Ein Ort von Jugendlichen für Jugendliche

Die *Hobrecht83*, welche ihren Namen aus der anliegenden Straße bezieht, ist mit ca. 80 m<sup>2</sup> ein eher kleiner Jugendstadteilladen. Allerdings ist er auch ein Jugendstadteilladen mit viel Herz. Auf zwei Räumlichkeiten können hier die Jugendlichen, die den Laden besuchen, sich ausleben und frei entfalten. In diesen zwei Räumlichkeiten hat die Einrichtung eine Menge zu bieten, doch soll sie in erster Linie dazu dienen, den Jugendlichen eine Rückzugsmöglichkeit zu geben und als verlängertes Wohnzimmer fungieren. Die *Hobrecht83* existiert seit 2010 und hat sich nicht nur schnell bei den Jugendlichen rumgesprochen, sondern auch etabliert. Da der Donaukiez keinerlei Rückzugsorte für heranwachsende Jugendliche bietet, an denen sie sich dem typischen Neuköllner „Straßen-Image-Cliché“ entziehen können, ist die Einrichtung *Hobrecht83* der perfekte Ort, wo sie nicht nur diesem besagten Image entsagen können, sondern wo sie sogar ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen und verbessern können.

HOBRECHT83

### Amaro Foro und Hobrecht83

Als eine Jugendselfstorganisation setzen wir uns vor allem für Empowerment durch Partizipation und Selbstorganisation ein. Jugendliche sind eine der wichtigsten Zielgruppen der sozialpädagogischen Arbeit. Für Migrantenselbstorganisationen ist es sehr wichtig, dieser Zielgruppe einen geschützten Raum zu bieten, wo sich die jungen Menschen kennenlernen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Der allerwichtigste Punkt ist, dass sie ihre eigenen Ideen entwickeln und sich darüber hinaus aktiv, politisch und sozial in unserer Gesellschaft engagieren können. Durch verschiedene Bildungs- und Freizeitangebote arbeiten wir daran, den Dialog zwischen verschiedenen Gruppen (wie z.B. Roma und Nicht-Roma) zu fördern. Um diese Angebote planen und realisieren zu können, benötigen die Jugendlichen einen Raum, wo sie sich jederzeit willkommen und sicher fühlen. Seit mehr als zwei Jahren freut sich *Amaro Foro e.V.* über die gute Kooperation mit dem Jugendstadteilladen *Hobrecht83*.

GEORGI IVANOV, AMARO FORO E.V.



Mein Erlebnis bei den K.L  
 Ich heiße Nesrine und ich bin ein K.L geworden. Ich war Woche bei den Konfliktlotsen. Meine Leiter waren: Herr Tezcan, Frau Schulz und Frau M. und Frau Böse. Es gab noch andere K.L aus der 5A und aus der 5B. Wir haben die 5 Phasen gelernt. Es hat sehr Spaß gemacht.

Nesrine 5B

Phase 1/Begrüßung



Mein Erlebnis bei den K.L  
 Ich heiße Esem und bin ein K.L geworden. Ich war eine Woche bei den Konfliktlotsen. Meine Leiter waren: Herr Tezcan, Frau Schulz, Frau M. und Frau Böse. Aber ich war nicht alleine es gab auch Kinder von meiner Klasse und von der 5A. Wir sind sogar zu Jolo's Kinderwelt gefahren. Und wir haben sehr viele Flüge gemacht.

Esem 5B

Phase 1/5



**KONFLIKTLOTSEN UND INGENIEURE DER LERNWERKSTATT BERICHTEN RIXDORFER SCHULE 2014**

**Die Erlebnisse als Konfliktlotse**

Hallo, ich bin Aylin und komme aus der 6b in der Rixdorfer Schule. Ich wollte Konfliktlotse werden weil ich wollte dass es in unserer Schule nicht so viel Streit gibt. Ich habe mich beworben, und wurde angenommen.

Wir hatten in den Osterferien unsere Ausbildung als Konfliktlotse. Unsere Ausbilder waren Herr Tezcan und Frau Marzillier. Unsere Ausbildung fand in der Schülerinsel statt.

Wir lernten die 5 Phasen also wie wir mit einem Streit umgehen der erste Schritte usw.

Wir haben auch Rollenspiele gespielt z.B. zwei Kinder hatten ein Streit und zwei Kinder waren Konfliktlotsen die den Streit klären.

Am letzten Tag der Ausbildung hatten wir unsere Prüfung. Ich habe bestanden!!!

Als die Schule wieder anfang haben wir uns die Tage aus gesucht an denen wir Dienst hatten als Konfliktlotsen z.B. habe ich meinen Dienst am Montag und Donnerstag. Jetzt kann ich wenn es in meiner Klasse Streit gibt ihn klären.

Aylin

**Die Konfliktlotsenausbildung**

Hallo,

Ich heiße Raisa, bin 11 Jahre alt und gehe in die Rixdorfer Schule in Neukölln.

Ich bin bei der Konfliktlosenausbildung, weil ich will nicht das es in der Schule Aggressive Kinder gibt.

In der ersten Woche der Konfliktlosenausbildung habe ich gelernt was eine Mediation ist.

Wir haben 5 Phasen gelernt.

Die erste Phase ist die Begrüßung, die zweite Phase ist die Sichtweise der einzelnen Konflikt Parteien, die dritte Phase ist Konflikt Erhellung, die vierte Phase ist die Problemlösung und die letzte Phase ist die Verabschiedung.

Wir haben auch ganz viele spiele gespielt.

Wir hatten einen Diamanten und darauf standen unsere Regeln.

Wir hatten vier Diamanten Wächter zwei waren vormittags und zwei nachmittags. Die Diamanten Wächter hatten den Job uns immer zu sagen ob wir uns an die Regeln gehalten haben.

Herr: Tezcan, Frau: Marzillie, Frau: böse und Frau: Stulz müssten vorspielen wie sich die Konfliktlotsen sich verhalten sollten.

Wir hatten jeden Morgen gesagt wie es uns geht.

**MEINE ERLEBNISSE ALS KONFLIKTLOTSE**

Hallo ich bin Kübra von der Rixdorfer Schule. Von der Klasse 6b. Ich wollte Konfliktlotsin werden weil ich möchte, dass es nicht mehr so viel Streit in unsere schule gibt. Wir haben in den letzten Osterferien eine Ausbildung gemacht wie man Konfliktlotse wird. Herr Tezcan und Frau Marzillier haben uns beigebracht wie wir Streits klären. Es macht mir richtig Spaß Konfliktlotsin zu sein.

Kübra

Comie 5b Mein Erlebnis als Konfliktlotse

Sch bin Comie und will K.L. werden. Ich habe am ersten Tag viel erlebt. Es war erst mal einfach, dann wurde es schwieriger. Es hat sehr Spaß gemacht, wir haben eine neue Lehrerin namens Frau Schulz. Sie ist sehr nett und kommt jedes Jahr zu uns zum Konfliktlotse Ausbildung.

Meine Ausbildung

Meine Ausbildung war gut es hat auch Spaß gemacht Wir haben tolle Aktivitäten gemacht z.B. einer schreiben eine Zahl hinter sein Rücken dann der andere immer so weiter. Wir haben da auch gelernt es sind sehr cool und sehr schön. Das war auch mein Freund Ibrahim. Es war sehr schön sein

Sufjan 5a

**Die Konfliktlotsenausbildung**

Ich heiße Amina, bin 11 Jahre alt, komm aus Berlin und gehe in die Rixdorfer Schule in Neukölln. Ich bin in der Konfliktlotsenausbildung weil ich den Kindern helfen möchte, dass es kein Streit gibt, das die Schule aggressiv los ist, ich möchte nicht das die Kinder eine Mediation haben. In der Konfliktlotsenausbildungswoche habe ich 5 Phasen gelernt. Die erste Phase ist: Die Begrüßung, die zweite Phase ist Sichtweise der Einzelnen Konflikt Parteien, die dritte Phase ist Konflikt Erhellung, die vierte Phase ist Problemlösung und die fünfte Phase ist Verabschiedung Wir hatten auch einen Diamanten und hatten noch Diamanten Wächter sie haben aufgepasst wenn wir alles gut gemacht haben. Ab 15:30 hatten wir eine Spiel Stunde. Wir am dem letzten Tag zur Jolo's Kinderwelt gegangen, es hat da sehr viel Spaß gemacht. Ich bedanke mich bei den Sozialarbeitern.

**Die Konfliktlotsenausbildung in der Rixdorfer Schule.**

**5 Kinder aus der Klasse 5a nahmen teil.**

**Die Ausbildung dauerte eine Woche lang.**

**Die Ausbildung hat Spaß gemacht weil wir erstmal ein Spiel gemacht haben, es heißt Gefühlspantomime.**

**Wir haben 5 Phasen kennengelernt.**

**Die erste Phase ist: Man muss die Regeln erklären.**

**Die zweite Phase ist: Die Streitursache muss geklärt werden.**

**Die dritte Phase ist: Wie haben sich die Streit Partner gefühlt.**

**Die vierte Phase ist: Lösungsargumente zu finden.**

**Die fünfte Phase ist: sich vertragen und verabschieden.**

**Am letzten tag sind wir zu jolo's kinderwelt gegangen, außerdem haben wir gegrillt.**

Ibrahim 5a

**MEINE ERLEBNISSE ALS KONFLIKTLOTSE**

Hallo! Ich heiße Yasin Özün und bin Konfliktlotse 2014 der Rixdorfer Schule.

So fing es alles an:

Unsere Klassenlehrerin fragte uns in der fünften Klasse wer alles eine Konfliktlotsenausbildung machen will. Es meldeten sich fünf Kinder. Sie meinte das wir in den Osterferien eine Ausbildung machen sollten, dass heißt wir müssen eine Woche lang in den Ferien zur Schule kommen. Es näherten sich die Osterferien. Die Osterferien fangen morgen an. Jeden Tag haben wir Regeln, Mediation und die Phasen gelernt. Am letzten Tag mussten wir die Prüfung schreiben. Alle haben die Prüfung bestanden. Ich bin glücklich. Ich kann bald anfangen Streitereien zu klären. Dann hatte ich noch eine Woche Ferien. Endlich fing die Schule an. Ich habe jeden Montag und Dienstag in der ersten Hofpause dienst. Jetzt darf ich anfangen. Das ist toll. Bei meinem ersten Dienst gab es schon ein Streit zwischen zwei Jungs. Ich nahm die Jungs mit in die Schülerinsel um den Streit zu klären. Am Ende gingen sie friedlich aus der Schülerinsel raus. Ich war auch froh. Es macht mir Spaß Streitereien zu klären. Ich könnte am liebsten noch 10 Jahre Konfliktlotse sein

Yasin Özün 6b

In unserer Lernwerkstatt Brückenbau mit Bauklötzen

Ich habe eine Brücke gebaut aus Bauklötzen, es waren erst mal zwei Tische gegen über und es war eine kleine Lücke da zum Brückenbau. Meine Brücke war sogar sehr stabil. Wir haben ein Gewicht draufgelegt zum Überprüfen.

**Brückenbau mit Styropor**

Danach habe ich auch noch eine Brücke gebaut. Ich habe erstmal das Styropor und die Pappe zugeschnitten. Ich habe die klein Stücke genommen und sie durch die Pappe und das Styropor gestochen. Ich habe dann den Faden durchgefädelt und einen Knoten an jeden Faden gemacht. Fertig ist die Brücke! Sie ist ganz stabil und wackelt nicht. Am schluss habe ich sie noch verziert.

Jastina

**IN DER LERNWERKSTATT**

Wir haben Brücken gebaut. Die waren groß, klein und schief und so weiter. Ich habe eine Brücke gebaut, es war sehr leicht, sie war auch nicht so wackelig. Ganz wenig nur hat sie gewackelt. Ich habe aber auch eine Brücke mit Bausteinen gebaut mit meiner Freundin und die Brücke war sehr toll! Meine Freundin Jelya hat den unteren Teil gebaut, er war sehr schief aber er war stabil.

von Vanella

Die Klasse 4a ist am 9.4.2014 zur Lernwerkstatt gegangen. Wir haben dort Brücken gebaut. Zuerst haben wir mit Holzklötzen gebaut. Patrizjos meine Brücke wurde stabil. Dann haben wir Brücken aus Styropor, Papier und Pappe gebaut. So sieht unsere Brücke aus.

Und das hat mir sehr viel Spaß gemacht in der Lernwerkstatt

Von Aymen





Hasan Colak, Mila Müller  
Klasse 4b, Theodor-Storm Grundschule,  
Bildbearbeitung am Computer zum  
Themenbereich „Ein Wochenende in der  
Familie – Meine Wünsche und Träume“

Einmal einen Welpen haben,  
Einmal in einem Circus spielen,  
Einmal einen Sonnenuntergang erleben  
und  
Immer ich selbst sein-

Mila 2014



Mit Messi Fußball spielen,  
mit einem Adler fliegen,  
auf einem Löwen reiten  
und dann  
einen roten Rennwagen fahren und  
IMMER Ich selbst sein!  
Hasan 2014

### Wie wollen wir leben in Europa?

Nun ist sie vorbei die 61. Wettbewerbsrunde des Europäischen Wettbewerbes. Über 80.000 Schülerinnen und Schüler der Bundesrepublik Deutschland beteiligten sich mit kreativen, künstlerischen Beiträgen 2014 daran.

Es entstanden 75.124 Arbeiten über zukünftige Wünsche und Träume über das gemeinsame Leben in Europa, von denen 23.884 zu den einzelnen Landesjurs weitergeleitet wurden. Die Bundesjury begutachtete 1.745 Arbeiten und zeichnete 630 Schüler auf Bundesebene mit Preisen aus.

Bis in diese Entscheidungsrunde haben es auch zwei Beiträge der Theodor-Storm-Grundschule geschafft. Hasan Colak und Mila Müller – ganz toll gemacht! Herzlichen Glückwunsch!

Leider hat es für einen bundesweiten Preis nicht gereicht, aber auch Teilnehmer in einem länderübergreifenden Wettbewerb zu sein, das ist eine prima Leistung. Sie wird Ansporn für neue kreative Projekte in der Theodor-Storm-Grundschule sein.

P. GRUNER-KORTMANN  
(BETREUENDE LEHRERIN)



2



4

### Raum für Nachbarschaftsfest?

Dorothee Ruddat lebt seit 1998 in der Donaustraße und tauschte eine dunkle Hinterhofwohnung gegen eine sonnendurchflutete ein. Seitdem blickt sie von ihrem Balkon auf einen weitläufigen, begrünten Innenhof – mit Pappeln, üppigen Hecken und einer grünen Wiese zählt er zu den größten im Kiez. Ein Grund für Dorothee Ruddat, ein kleines Nachbarschaftstreffen mit Kaffeetafel anzuregen. Leider hat sich die Idee noch nicht richtig durchgesetzt. Dorothee Ruddat schätzt an einem der wenigen grünen Hinterhöfe zu wohnen. Allerdings wünscht sie sich Bänke und Tische, die ihn noch einladender machen. „Das würde auch die Nachbarn schneller zusammenbringen, weil nicht mehr viel organisiert werden müsste.“ Auch sie würde dann wahrscheinlich öfter auf der Wiese im Hof vorbeischauen.



5



6



— Fortsetzung von Seite 4

### Belebter Hinterhof

Seit 2008 residiert die Waldorf-Kita Ackerwinde in der Donaustraße 11. Um allerdings überhaupt eröffnen zu können, mussten die ErzieherInnen erst einmal alle Nachbarn im Haus für sich gewinnen. Denn nur durch die Mitnutzung des Hinterhofs konnte hier eine Kindertagesstätte eingerichtet werden. Zwar hat es eine Weile gedauert, doch alle anderen Mieter ließen sich davon überzeugen, dass die Kinder nun bei schönem Wetter vormittags und nachmittags durch den Innenhof toben können. Dafür musste der Hinterhof allerdings noch hergerichtet werden. Finanziell half das QM Donaustraße Nord den Hof kindgerecht zu gestalten, so dass Spielsand und Holzhäcksel angeschafft werden konnten. Zudem lädt eine Bank zum Verweilen ein. „So können nun zwei Kita-Gruppen mit Kindern bis zum Einschulungsalter, betreut von sieben Erzieherinnen und Erziehern, freudig spielen“, berichtet Kita-Leiterin Gabriele Albrecht.

### Hinterhofprojekte im Donaukiez

Wenn Sie auch gern mehr in Ihrem Hof gestalten wollen, hilft Ihnen das Quartiersmanagement gern bei Ihrer Idee. Denn mit Mitteln des Aktionsfonds wurden schon in den vergangenen Jahren kleine Projekte in Hinterhöfen angeregt. Im Sommer 2013 führte Schauspieler Niels Willers und sein Theatertrupp die Komödie *Her mit der Marie!* in einem der Höfe der Erkstraße auf – und belebte auch andernorts Innenhöfe mit Theaterinszenierungen. Doch es muss nicht immer Kultur sein. Auch schon kleine Verbesserungen wie eine Bank kann das Verweilen im Hof attraktiver machen. So unterstützte das QM im Sommer 2012 ein Nachbarschaftsfest in der Sonnenallee und spendierte den Bewohnern eine kleine Bank. Ein zuvor anonym wirkender Hinterhof ist zu einem Ort der Begegnung zwischen Nachbarn geworden. Natürlich können Sie auch mit einfachen Mitteln selbst mehr Farbe in Ihren Hinterhof bringen. Für Pflanzideen können Sie beispielsweise die Webseite der *Grünen Liga* besuchen. Hier finden Sie nicht nur Tipps und Ideen für die Gestaltung, sondern können auch an einem Wettbewerb teilnehmen. Jährlich gibt es einen Preis für den schönsten Innenhof in Berlin. Und wenn Sie eine kleine Anleitung dafür schnell zur Hand haben wollen: Schauen Sie doch einfach im QM-Büro vorbei und sichern sich eine Ausgabe der *Donauwelle 2-2013*. Auf der letzten Seite finden Sie eine Anleitung für vertikales Gärtnern.

**KONTAKT:**  
**Quartiersmanagement Donaustraße-Nord**  
Donaustraße 7, 12043 Berlin  
Tel.: (030) 34 62 00-69/-70  
Email: info@qm-donaustrasse.de  
www.donaustrasse-nord.de  
**GRÜNE LIGA Berlin e.V.**  
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin  
Tel.: (030) 44 33 91-0  
Email: berlin@grueneliga.de, www.grueneliga.de



Der Aufwind in Nord-Neukölln ist inzwischen auch im Quartier Donaustraße-Nord angekommen. Nicht nur in der Weichselstraße machen neue Cafés und Bars das Viertel für Kiezbewohner und Besucher vor allem in den späten Frühlings- und den Sommermonaten begehrt – besonders jene mit Freisitz auf den Bürgersteigen.

Deshalb durchdringt mehr und mehr großstädtisches Flair den Donaukiez. Und das ist nicht für jeden von Vorteil. Vor allem Anwohner der Weichselstraße – eine Art Ausgehmeile im Kiez – beklagen sich häufig über Lärmbelästigung, besonders an Wochenenden. „Für mich ist das belastend, weil ich im Sommer nicht mehr bei offenem Fenster schlafen kann“, klagt eine Anwohnerin. Als sie vor knapp sechs Jahren hierher zog, war der Kiez bei Wohnungssuchenden kaum von Interesse, der Berlin-Hype hatte Neukölln noch nicht erreicht. Doch in den vergangenen zwei Jahren ist er im Donaukiez angekommen. Auch der Lärm durch Hausparties hat zugenommen – so dass im Frühling und Sommer kaum ein Wochenende Ruhe für Anwohner herrscht.

Sicher beleben die neuen Bars mit ihren Kulturabenden und Konzerten das Kiezflair und machen ihn auch für die Bewohner attraktiver. Dennoch kommt es



## Nächtliches Rauschen

Anwohner klagen über Lärm im Donaukiez

auch zu Konflikten mit Hausbewohnern über den Kneipen, vor allem wenn Gäste auf den Gehwegen bis spät in die Nacht verweilen. „Dennoch“, betont Nicole Gebell, „haben die Beschwerden über Lärmbelästigung im Quartier Donaustraße-Nord nicht zugenommen.“ Für die Leiterin des Ordnungsamtes Neukölln liegen die „Hotspots“ für Lärm im nördlichen Teil des Bezirks an der Grenze zu Kreuzberg. Nicole Gebell sieht die Gründe für die zunehmende Lärmbelästigung auch darin, dass es immer mehr Studenten und junge Touristen nach Nord-Neukölln verschlägt. Doch auch wenn die Konflikte zwischen Anwohnern und Knei-

penbetreibern zunehmen, gibt es positive Entwicklungen: „Am besten lassen sich Lösungen finden, wenn Mieter und Barbetreiber aufeinander zugehen, sich an runden Tischen treffen, um Regeln auszuhandeln.“ Wer Infos oder Beratung zum Thema *Lärmschutz* sucht, kann sich gern an die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle des Ordnungsamtes wenden.

Denn präventiv gegen Lärm vorgehen bzw. Lärm verhindern können sie leider nicht. Nur wenn Anzeigen wegen Lärmbelästigung vorliegen, kann das Ordnungsamt aktiv werden und ein entsprechendes Bußgeldverfahren einleiten. Eine Anzeige

muss dabei einige Formalitäten erfüllen. Neben Angaben zur Lärmquelle, Zeit und Art sowie der eigenen Person müssen noch zwei unabhängige Zeugen die Belästigung bestätigen. Anzeigerstattung ist tagsüber zwischen 6.00 und 22.00 Uhr beim Ordnungsamt möglich, nachts am besten beim zuständigen Polizeiateamschnitt. Nur bei zweifelsfreien Angaben kann das Ordnungsamt gegen Lärmverursacher vorgehen.

Auch wenn Anwohnern der Lärm im Sommer zu viel wird – die meisten begrüßen dennoch die neue Lebendigkeit im Donaukiez. Deswegen plant das QM Donaustraße-Nord am 1. Juli um 18.00 Uhr im Quartiersbüro ein Treffen mit Kiezbewohnerinnen und -bewohnern, um über Lärmbelästigung zu diskutieren und herauszufinden, wo die meisten Konflikte bestehen. In einem zweiten Schritt wollen die Quartiersmanager dann einen Dialog zwischen Barinhabern und Bewohnern initiieren, um mögliche Lösungen auszuloten. „Denn eine Einigung zwischen Mietern und Barbetreibern finde ich für das Kiezleben passender“, so eine Anwohnerin. **MGR**

**KONTAKT:**  
Ordnungsamt Neukölln  
Email: ordnungsamt@bezirksamt-neukoelln.de  
Tel.: (030) 9 02 39 66 99  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 15 Uhr

### NEULICH IM ...

## Universum der Rohmilch

Schon länger verkauft Georg Weishäupl, Barbetreiber des Peppi Guggenheim, österreichischen und schweizerischen Bergkäse auf Wochenmärkten in Berlin. Das lief so erfolgreich, dass er sich vor knapp einem Jahr entschied, einen Käseladen im Donaukiez zu eröffnen. Seitdem ist das *Peppi Käse* in der Weichselstraße Anlaufstelle für viele Käseliebhaber. Der Maler und Grafiker Georg Weishäupl stammt aus Voralberg, einer Region am östlichen Ausläufer des Bodensees. Schon frü-

her hat er von hier Kollegen und Freunde – damals noch in Wien – mit Käse der kleinen Sennereien versorgt. Nun liefern die „alten Bekannten“ ihren Bergkäse nach Berlin. „Der persönliche Kontakt zu den Sennern sichert mir charakteristische Käsesorten, die ich im Großhandel nicht bekommen würde“, sagt Weishäupl. Und noch eine weitere Besonderheit prägt das *Peppi Käse*: es wirbt mit dem Slogan „Rohmilchkäse rockt!“ – alle Käseprodukte im Laden sind aus nicht pasteurisierter Milch hergestellt. „Die Milch enthält so mehr Enzyme, die den Geschmack vielfältiger machen.“ Rund siebzig Käsesorten hat Weishäupl im Sortiment – sozu-

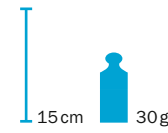
sagen das ganze Geschmacksuniversum des österreichischen und schweizerischen Bergkäses, „alles zwischen würzig und mild, auch nussige, fruchtige und karamellartige Aromen.“

Das hat sich nicht nur im Donaukiez herumgesprochen. Vor allem am Wochenende sorgt die Mundpropaganda dafür, dass schon mal hundert Kunden bei Georg Weishäupl vorbei schauen. Dann merkt er, dass sich in der Kundenschaft das internationale Flair des Viertels widerspiegelt. Seit ein paar Jahren lebt der Österreicher nun schon in Neukölln und schätzt die multikulturelle Atmosphäre des Viertels. „Berlin ist eine schöne, liberale Stadt.“ **MGR**

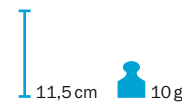


**KONTAKT:**  
Weichselstrasse 7, 12043 Berlin  
Tel.: 0176 50307656  
Mail: kaese@peppikaese.de

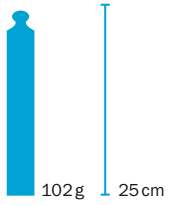
### GRAFIK



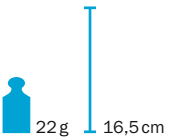
Herr Spatz



Frau Blaumeise



Herr Amsel



Frau Nachtigall

## Kommt ein Vogel geflogen ...

Bewohner der Innenhöfe – eine kleine Feldstudie

Dieser Baum im Innenhof der Donaustraße 128 dient einem Eichelhäher-Paar als Nistplatz. In etwa hier:

Residenz in der Idealpassage – eine beliebte Brutstätte auch für Hennen

Die Kita Reuterstraße und Rixdorfer Schule werben um fliegende Anwohner

**Herr Spatz**

- Er hat eine Vorliebe für Körner und Samen, hat sich aber dem Angebot in den Städten angepasst und gilt als Allesfresser.
- Nischen, Höhlen an Gebäuden.
- Mag die Nähe zu den Menschen. Zetert gerne: »tterttertterr«.

**Frau Blaumeise**

- Allesfresser. Kleinere Insekten werden akrobatisch turnend von den Zweigen geklaubt.
- Baumhöhlen, Mauerritzen, Nistkästen.
- Lebhaft, häufigster Gast an Futterhäuschen und Meisenknödeln.

**Herr Amsel**

- Würmer, Schnecken, Insekten. Im Winter Beeren und Sämereien.
- Gebäudespalten, hinter Verkleidungen von Fels- und Mauerspalten.
- Kämpft in der Balzzeit mit anderen Männchen in der Luft. Dabei fallen manchmal beide ineinander verkrallt zu Boden.

**Frau Nachtigall**

- Insekten, Larven, Regenwürmer, Spinnen, auch Beerenfrüchte.
- Im halbschattigen Unterholz, dicht über dem Boden.
- Komponisten wie Beethoven und Chopin haben sich von der Meistersängerin inspirieren lassen. Genannt »Königin der Nacht«.



## KIEZKALENDER

## Juni- September

- Fr **20.6.** **Bildungsfest**  
14.00 – 18.00 Uhr  
Hobrechtstraße
- Mi **25.6.** **Tag der kleinen Forscher**  
9.00 – 15.00 Uhr  
Lernwerkstatt Rixdorfer Schule
- Fr **27.6.** **Frauenfrühstück**  
ab 9.00 Uhr im Elterncafé  
Rixdorfer Schule
- Di **1.7.** **Offene Diskussionsrunde**  
Thema „Lärmbelästigung im Kiez?“  
18.00 Uhr im QM-Büro
- Mo **7.7.** **Trommelgruppen-Konzert**  
der Zuzugsklassen  
10.00 Uhr, Rixdorfer Schule
- Di **8.7.** **Feierliche Verabschiedung**  
der 6. Klassen, Rixdorfer Schule
- Di **26.8.** **Offene Redaktionssitzung DW**  
17.00 Uhr im QM-Büro
- Fr **29.8.** **Frauenfrühstück**  
ab 9.00 Uhr im Elterncafé  
Rixdorfer Schule
- Do **18.9.** **öffentliche Quartiersratssitzung**  
19.00 Uhr im QM-Büro
- Fr **26.9.** **Frauenfrühstück**  
ab 9.00 Uhr im Elterncafé  
Rixdorfer Schule

## SONDERBEILAGE

## Neues aus der Kinder- und Jugendredaktion

Einmal pro Jahr dürfen wir eine ganz besondere Ausgabe der *Donauwelle* herausbringen, auf die wir sehr stolz sind. Denn die Texte und Fotos dieser vierseitigen Beilage sind von Kindern, Jugendlichen und Pädagogen aus dem Kiez gemacht worden.

Dieses Mal beschreiben z.B. Kinder aus der Rixdorfer Grundschule, was sie bei ihrer Ausbildung zum *Konfliktlotsen* und in der *Lernwerkstatt* gelernt haben. Hasan und Mila von der Theodor-Sturm-Grundschule zeigen ihre Beiträge zu einem europäischen Wettbewerb, bei dem sie es bis in die bundesweite Endausscheidung geschafft haben. Zudem stellen sich die Jugendlichen aus der *Hobrecht83* vor und zeigen wie interkulturelle Arbeit in Neukölln erfolgreich funktioniert.

Wir danken allen, die sich an dieser Ausgabe beteiligt haben und wünschen uns, dass die Kinder und Jugendlichen des Donaukieses auch in Zukunft einen Platz haben, an dem sie ihre Lieblingsorte, Erfolge und Fortschritte öffentlich machen können. SH

## VERANSTALTUNG

## Nachwuchsforscher

„Kannst Du mich verstehen?“, fragen Kinder der Kita Reuterstraße und SchülerInnen der Rixdorfer Schule am 25. Juni ab 9 Uhr an der Rixdorfer Schule. Mit Experimenten zeigen sie Besuchern der Lernwerkstatt ihre Sicht auf das Thema *Kommunikation* und erkunden am *Tag der kleinen Forscher* spielerisch, wie Stimme und Ohren funktionieren – und warum Verstehen manchmal nicht funktioniert.

## IMPRESSUM

Erscheinungsdatum: 16.6.2014

## Herausgeber:

Quartiersmanagement Donaustraße-Nord

Donaustraße 7, 12043 Berlin

Tel.: (030) 34 62 00-69/-70

Fax: (030) 34 62 00-73

Email: info@qm-donaustrasse.de

www.donaustrasse-nord.de

Redaktion: Maximilian Grosser, Steffen Hensche

VisdP: Steffen Hensche, Alice Bodnar

Email: redaktiondonauwelle@gmail.com

Gestaltung: Alice Bodnar, www.alicebodnar.de

Titelfoto: Alice Bodnar

Fotos: Maximilian Grosser, Alice Bodnar

Infografik: Veronika Teichmann, Alice Bodnar

Druck: Sepio GmbH, Leipzig

Auflage: 5.000 Exemplare

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms *Soziale Stadt*.

WWW.DONAUSTRASSE-NORD.DE

## ADRESSEN

## Blickwinkel e.V.

Sonnenallee 64, 12045 Berlin

Tel.: (030) 86 43 69 12

Mail: info@blickwinkel-berlin.de

## Elele-Nachbarschaftszentrum

Hobrechtstraße 55, 12047 Berlin

Tel.: (030) 6 23 60 92

Mail: elele.berlin@freenet.de

## Ernst-Abbe-Gymnasium

Sonnenallee 79, 12045 Berlin

Tel.: (030) 9 02 39 24 23

Mail: schule@ernst-abbe.de

www.ernst-abbe.de

## Jugendstadteilladen

## Hobrecht 83

Hobrechtstraße 83, 12043 Berlin

Tel.: (030) 53 67 53 71

Mail: n.karatoprak@sozkult.de

## Käpt'n Blaubär Spielplatz

Reuterstraße 9–10, 12053 Berlin

## LebensWelt gGmbH

Ganghoferstr. 11, 12043 Berlin

Tel.: (030) 61 62 79 21

www.lebenswelt-berlin.de

## Mädchenstadteilladen ReachIna

Nansenstr. 35, 12047 Berlin

Tel.: (030) 62 98 98 75

www.outreach-reachina.de

## Neue Wege e.V.

Hobrechtstr. 65, 12043 Berlin

Tel.: (030) 21 75 62 25

www.neue-wege-e-v.de

## Quartiersmanagement

## Donaustraße-Nord

Donaustraße 7, 12043 Berlin

Tel.: (030) 34 62 00-69/-70

Email: info@qm-donaustrasse.de

www.donaustrasse-nord.de

## Rixdorfer Grundschule

Donaustr. 120, 12043 Berlin

Tel.: (030) 6 13 92 60

Mail: berlin.08g01@t-online.de

## Shehrazad – Mutter-Kind-Treff

Bezirksamt Neukölln von Berlin

Roseggerstr. 9, 12043 Berlin

Tel.: (030) 56 82 62 51

## Sifahane – Beratung für Gesundheit und Migration

AWO Berlin Kreisverband Südost e.V.

Hertzbergstraße 30, 12055 Berlin

Tel.: (030) 67 12 89 -14/-15

Mail: sifahane@awo-suedost.de

www.awo-suedost.de

## Sivaslı Canlar Kultur und Bildungszentrum e.V.

Donaustr. 102, 12043 Berlin

Tel.: (030) 56 82 59 60

www.im-der.de

## Stadtteilmütter in Neukölln

Diakoniewerk Simeon gGmbH

Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin

Tel.: (030) 9 02 39 41 85

www.stadtteilmuetter.de

## Szenenwechsel

## Interkulturelles Zentrum für Mädchen und junge Frauen

Donaustr. 88a, 12043 Berlin

Tel.: (030) 68 08 68 41

team@szenenwechsel-berlin.de

www.szenenwechsel-berlin.de

## Theodor-Sturm-Grundschule

Hobrechtstr. 76, 12043 Berlin

Tel.: (030) 60 69 01 80

Mail: Berlin.08g02@versanet.de

## TIO Treff- und Informationsort

## für türkische Frauen e.V.

Reuterstr. 78, 12053 Berlin

www.tio-berlin.de

Tel.: (030) 624 10 11

## Türkisch-Deutsches

## Zentrum e.V.

Karl-Marx-Str. 66, 12047 Berlin

Tel.: (030) 6 98 07 07 -0

Mail: info@tdz-berlin.de

www.tdz-berlin.de

## Young Arts NK

Kreativwerkstätten

Jugendkunstschule Neukölln

Donaustr. 42, 12043 Berlin

Tel.: (030) 68 97 54 22

Gefördert durch:



Unter Beteiligung von: